

Tischabendmahl Gründonnerstag zu Hause



Einleitung: Alleine zu Hause und gemeinsam am Tisch des Herrn

Am Gründonnerstag feiern wir in der Kreuzkirche jedes Jahr einen Abendmahlsgottesdienst an Tischen in der gut gefüllten Kirche mit Brot und Wein und Musik. In diesem Jahr können wir nicht in der Kirche zusammenkommen. Wir können aber trotzdem gemeinsam Gründonnerstag feiern. Denn die Gemeinschaft am Tisch des Herrn ist immer größer als die Gruppe, die jeweils in einer Kirche um einen Abendmahlstisch versammelt ist.

Wir möchten euch einladen, am

Gründonnerstag um 18 Uhr zu Hause den Tisch festlich zu decken und zeitgleich an vielen Orten in euren Familien oder mit euren Mitbewohnern Gottesdienst zu feiern. Wenn ihr alleine wohnt, verabredet euch per Videokonferenz mit Freunden.

Vorbereitungen:

Deckt den Tisch festlich mit Brot und Wein (oder Traubensaft) und Gläsern für alle. Deckt alle Speisen, die ihr zum Abendbrot essen wollt, schon auf. Stellt einen Blumenstrauß und drei Kerzen oder Teelichter auf den Tisch. Sucht euch schöne Hintergrundmusik für das Essen aus.

[Optional: Wenn ihr mögt, macht vor dem Abendbrot einen Spaziergang und sammelt dabei für jeden und jede am Tisch einen kleinen Stein ein.]

Die Mahlfeier:

Kerzen anzünden

*Eine*r zündet die erste Kerze an und spricht dann:*

Ich zünde die erste Kerze an im Namen Gottes des Vaters. Gott sprach: Es werde Licht und es ward Licht.

*Eine*r zündet die zweite Kerze an und spricht:*

Ich zünde die zweite Kerze an im Namen des Sohnes: Jesus Christus hat gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

*Eine*r zündet die dritte Kerze an und spricht:*

Ich zünde die dritte Kerze an im Namen des Heiligen Geistes, der uns mit Menschen auf der ganzen Welt zu einer großen Gemeinschaft macht.

Gebet:

Alle sprechen gemeinsam das Gebet:

Gott des Himmels und der Erde,

Es scheint, als wäre die ganze Welt im Ausnahmezustand. Corona überall.

Jeden Tag neue Zahlen über Ansteckung, Tod und Heilung.

Grenzen geschlossen, Flüge gestrichen, Menschen zu Hause.

Unsicherheit, was noch kommt.

Wir bleiben zu Hause.

Wir spüren heute Abend, was uns trennt, wer uns fehlt.

Doch wichtig ist:

Der Tisch ist gedeckt.

Du bist da.

Wir sind eingeladen.

Wir sind deine Gäste,

jede und jeder an seinem Ort.

Danke, dass du uns verbindest mit deinem Mahl.

Stärke uns durch Brot und Wein,

stärke uns für die Wege, die vor uns liegen.

Amen.

*Eine*r fragt:*

Warum heißt dieser Donnerstag Gründonnerstag?

*Eine*r antwortet:*

Das „Grün“ in Gründonnerstag kommt ursprünglich von dem altdeutschen Wort „greinen“. Das bedeutet „weinen“. Wir erinnern heute an den letzten Abend, den Jesus vor seinem Tod mit seinen Freunden verbracht hat. Er wusste, was kommen würde. Abschied lag in der Luft. Und zugleich machte er mit diesem Abend einen Neuanfang. Also passt auch die Farbe „Grün“ für Hoffnung, für Frühling, für neues Leben. Denn dieser Abend nimmt etwas von der österlichen Freude vorweg. Er ist ein Lichtblick in der Passionszeit.

[*Optional: Eine*r spricht:* Tränen und Hoffnung - beides gehört zu unserem Leben. Beides hat bei Gott seinen Platz. Nehmt euch einen Moment Zeit. Nehmt den Stein in eure Hand. Legt dann mit dem Stein alles Schwere und Traurige auf dem Tisch neben den Kerzen ab. Schaut in die Lichter und lasst eure Wünsche in euch aufsteigen.]

Bibellesung

*Eine*r liest aus dem Matthäusevangelium (Kapitel 26) vor:*

Wir erinnern heute an den letzten Abend, an dem Jesus vor seinem Tod mit seinen Jüngern das Passahmahl feierte. Ich lese einen Ausschnitt aus der Geschichte im Matthäusevangelium vor:

Als es Abend geworden war, ließ sich Jesus mit den zwölf Jüngern zum Essen nieder. Beim Essen nahm Jesus ein Brot. Er lobte Gott und dankte ihm dafür. Dann brach er das Brot in Stücke und gab es seinen Jüngern. Er sagte: »Nehmt und esst! Das ist mein Leib.«

Dann nahm er den Kelch. Er sprach das Dankgebet und gab ihn seinen Jüngern. Er sagte: »Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut. Es steht für den Bund, den Gott mit den Menschen schließt. Mein Blut wird für die vielen vergossen werden. Das sage ich euch: Ich werde von jetzt ab keinen Wein mehr trinken. Erst an dem Tag werde ich mit euch neu davon trinken, wenn mein Vater sein Reich vollendet hat.« Jesus und seine Jünger sangen die Dankpsalmen. Dann gingen sie hinaus zum Ölberg.

Brot und Wein teilen

*Eine*r leitet die Mahlfeier mit diesem Gebet ein:*

Gott, wir danken dir. Mit dir hat alles angefangen. Himmel und Erde, Luft und Meer. Als die Zeit erfüllt war, tratest Du unter uns in Jesus Christus.

Als die Zeit erfüllt war, tratest Du ein in unser Leben. Du bist da. Wir sind da.

Deine Engel singen und wir stimmen ein: Heilig, heilig, heilig bist du, Gott!

Gemeinsam beten alle das Vater unser.

*Jede*r nimmt ein Stück Brot in die Hand und wir sprechen gemeinsam:*

Jesus Christus, in der Nacht, als er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach es, und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmt hin und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.

Wir sprechen uns zu: Brot des Lebens für dich! *und essen ein Stück Brot.*

*Eine*r schenkt den Wein ein. Jede/er nimmt ein Glas und wir sprechen:*

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr es trinket, zu meinem Gedächtnis.

Wir sprechen uns zu: Kelch des Heils für dich! *und trinken einen Schluck Wein.*

*Eine*r spricht das Dankgebet nach dem Abendmahl:*

Danke, Gott, für deine Gaben.

Ein Stück Brot, mir gegeben, dass ich lebe, dass ich liebe, dass ich Speise bin für die anderen, Ein Schluck Wein in meinem Mund, mir gegeben, dass ich lebe, dass ich liebe, dass ich Trank bin für die anderen. Amen.

Abendessen: Jetzt beginnt das Abendessen.

Segen nach dem Essen:

Sprecht mit nach oben geöffneten Händen gemeinsam:

Gott segne und behüte uns.

Gott lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.



Angelika Wiesel